

346,

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.  
Herausgeber und verantw. Redaktion Franz Mischeu.  
25. Jahrg. Wien, 19. August 1915. Nr. 308.

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 19. August.

Vorsitzende: Bgm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß und Rain.

Nach einem Berichte des StR. Knoll werden für verschiedene Herstellungen im Wirtschaftsgebäude des Gemeindegasthauses Leopoldau im 21. Bezirk 3335 Kronen bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird der vorgelegte Regulierungsplan für das Gebiet zwischen der Brünnerstraße, der Transitbahn, der Nordbahn und der Jedlersdorferstraße im 21. Bezirk genehmigt und die Baulinien für dieses Gebiet bestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung des Brigittaplatzes im 20. Bezirk genehmigt.

StR. Zatzka beantragt für die Vornahme von Herstellungen im Schlachthaus und Zentralviehmarkt St. Marx K 5500 zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Ankauf des Jahrganges 1914/15 der Monatschrift „Die Bergstadt“ für die Bezirkslehrerbibliotheken genehmigt.

Dem Antrage der Stadträte Brauneis, Foyer und Zatzka auf Errichtung einer Wartehalle der Städtischen Straßenbahn bei der Endstation Speising wird zugestimmt.

Der ehemalige Bezirksvorsteher Hofinger gestorben. Anfangs dieser Woche starb zu St. Veit im Mühlkreise in Oberösterreich der ehemalige langjährige Vorsteher des Bezirkes Ottakring Johann Hofinger im 74. Lebensjahre. Er wurde im Jahre 1894 zum ersten Male zum Vorsteher des genannten Bezirkes gewählt und hatte diese Stelle bis zum Jahre 1912 inne. Er hat sich außerordentliche Verdienste um den Bezirk erworben und die Gemeinde Wien anerkannte seine Tätigkeit durch die Verleihung der großen goldenen Salvator-Medaille. In den Feldzügen im Jahre 1864 und 1866 tat er sich durch besondere Tapferkeit hervor und wurde durch die Verleihung der silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse und die preussische Kriegs-Verdienstmedaille 1. Klasse ausgezeichnet. Gestern fand in St. Veit das Leichenbegängnis statt, bei welchem die Gemeinde Wien durch den Stadtrat Gräf und den Obermagistratsrat Dr. Dont vertreten war. Die Gemeindeverwaltung hatte auch einen Kranz am Sarge des Verstorbenen niederlegen lassen.

Fortbestand der Kriegsgemüsegrärten. In der heutigen Sitzung des Stadtrates berichtete Stadtrat Schreiner über die Fortsetzung des Anbaues von Nahrungs- und Futtermitteln durch die Gemeinde Wien im Jahre 1916. Bekanntlich wurde diese Aktion über Auftrag des

Bürgermeisters Dr. Weiskirchner im heurigen Frühjahr von der Gemeinde teils durch Anbau großer Flächen im Eigenbetriebe, teils durch Zuweisung von Gründen an städtische Bedienstete, arme Familien und Schulkinder zum Anbau von Gemüse und Kartoffeln gefördert. Die Gründe, welche damals für eine intensive Ausnutzung alles anbaufähigen Grundes in Wien sprachen, bestehen noch fort. Auch wenn der Krieg bald aufhören sollte, ist es notwendig, daß möglichst viele Lebensmittel zur Verfügung stehen, da ja die zurückkehrenden Krieger den Verpflegungsstand erheblich vermehren werden, während viele während des Krieges Zugewanderte nicht sofort mit Kriegsende Wien verlassen werden. Es hat sich daher auch das für den Anbau eingesetzte Komitee für die Fortsetzung der Anbauförderung durch die Gemeinde eingesetzt. Nur in den öffentlichen Gartenanlagen soll der Geringfügigkeit des Ertrages und der verhältnismäßig hohen Kosten wegen fürderhin vom Gemüse- und Kartoffelanbau abgesehen werden. Mit Rücksicht auf die ersiehliche Bedeutung der Beschäftigung mit dem Gemüseanbau, hat sich auch der k.k. Bezirksschulrat mit der Fortsetzung des Anbaues durch die Schulkinder im Jahre 1916 ausgesprochen. Ueber Antrag des StR. Schreiner wurde daher beschlossen, den Magistrat zu ermächtigen, die Förderung des Anbaues von Nahrungs- und Futtermitteln in Wien in der bisherigen Weise fortzusetzen.

Die Aenderung der Kehrichtabfuhr. Mit dem Beschlusse des Stadtrates vom 9. Juli d.J. wurde die Einführung eines staubfreien Kehrichtabfuhrsystems grundsätzlich beschlossen und die Durchführung zunächst für den 9. und 17. Bezirk in Aussicht genommen. Nachdem die Aemter die Berechnungsgrundlagen für die Durchführung beschafft haben, beschloß der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des Vizebürgermeisters Hierhammer, für die Lieferung der erforderlichen Betriebsmittel des Wechsellastensystemes zur staubfreien Hauskehrichtabfuhr in den genannten Bezirken eine allgemeine öffentliche Offertverhandlung auszuschreiben. Es werden voraussichtlich 7600 Stück Wechseltonnen und 25 Abfuhrwagen notwendig sein; hiezu kommen noch 6 Stück Müllkipper für die staubfreie Entleerung auf dem Abladeplatz, und drei Reinigungsmaschinen mit Elektromotorenantrieb. Die Baulichkeiten, die mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Zeit der noch möglichen Benutzbarkeit des Bruckhaufens nur in provisorischer Weise ausgeführt werden, sollen von der Gemeinde hergestellt werden.

Bezirksvertretung Leopoldstadt. Anlässlich des 85. Geburtstages des Kaisers hielt gestern die Bezirksvertretung Leopoldstadt eine Festgitzung ab. Die Festrede des Bezirksvorstehers Dr. Blasel klang in ein begeistertes Hoch auf den greisen Monarchen aus, in das alle Anwesenden enthusiastisch einstimmten. An die Kabinettskanzlei wurde ein Huldigungstelegramm gesendet.

Der Dank des Königs von Bayern. Der bayrische Gesandtschafts-Sekretär Freiherr von Hoffmann hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: „Im Nachgange zu meinem Schreiben vom 7. August beehre ich mich ganz ergebenst mitzutheilen, daß Seine Majestät König Ludwig III. von Bayern die warmempfundenen Worte, mit denen Euer Exzellenz der freudigen Anteilnahme der Wiener Bevölkerung an den jüngsten Waffenerfolgen der deutschen und der Österreichisch-ungarischen Heere sowie der herzlichen Sympathie für das bayerische Volk und das bayerische Königshaus Ausdruck gegeben, aufrichtig erfreut entgegenzunehmen geruht haben. Allerhöchstselben erwidern diese Kundgebung mit den herzlichsten Wünschen für die Stadt Wien, für die in treuer Waffenbrüderschaft mit der deutschen Armee vereinten Österreichisch-ungarischen Heere und für die erhabene Person des hochverehrten Kaisers und Königs Franz Josef und haben mich beauftragt, Euer Exzellenz und der Stadt Wien den herzlichsten Dank zu übermitteln.“

Stellwagenverkehr. Infolge Mangels an Gummireifen wird der elektrische Kraftstellwagenbetrieb zwischen Nordbahn - Praterstraße - Stefansplatz am 22. d.M. eingestellt. An Stelle desselben wird der Pferdebetrieb wieder aufgenommen und mit der Linie Stefansplatz - Graben - Währingerstraße - Volksoper einheitlich betrieben. Infolge Pferdemangels wurde diese Betriebsverfügung nur dadurch ermöglicht, daß nunmehr auf allen Linien der städtischen Stellwagenunternehmung ein Mindestintervalle von 12 Minuten Platz greift.

Knabenhorte. Die für gestern anberaumte und auf heute verschobene Kaiserfeier der Knabenhorte, verbunden mit Schwimm- und Rudervorführungen im Strandbade Gänsehübel entfällt infolge der ungunstigen Witterung. Es wird aber am Schlusse der Badezeit (ungefähr Mitte September) eine Schlussfeier abgehalten werden, bei welcher die Hortschüler Gelegenheit haben sollen, ihre Fertigkeit im Schwimmen und Rudern vor Augen zu führen.

Diplome. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Prad an die Armenräte des 7. Bezirkes Friedrich Krauliz, Karl Mick und Alfons Bellig das Diplom für die mehr als 10 jährige verdienstliche Ausübung des Armenratsmandates verliehen.